

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/15/2024

**über die öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 20.11.2024,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 19:46 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Markus Kubczigk

Stadtverordnete/r

Herr Burkhard Bertram
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Herr Dr. Detlef Steuer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Danny Liew
Herr Rainer Möller i. V. f. Herrn Hack

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Béla Randschau ab 19:03 Uhr; TOP 6.2.1

Verwaltung

Frau Erika Reher
Herr Ulrich Kewersun Protokollführer

Gäste

Herr Marius Hoppe Institut für Public Management/
zu TOP 7

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Hack

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 13/2024 vom 06.11.2024
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Parkverbote in der Verlängerten Hagener Allee
 - 6.2.2. Verfahrensstände bei laufenden Projekten des FD Straßenwesen
7. Straßenreinigung in Ahrensburg **2024/098**
- Gebührenbedarfsberechnung und 1. Änderung der Gebührensatzung -
8. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 8.1. Stoppschild im westlichen Spechtweg
 - 8.2. Unterführung des Ostrings An der Eilshorst
 - 8.3. Solarleuchten am Verlängerten Starweg
 - 8.4. Treppen von der Lübecker Straße Richtung Schloss
 - 8.5. Freigabe der Stormarnstraße Höhe Alte Reitbahn
 - 8.6. Umleitung durch Verlegung der Wärmetrasse Reeshoop
 - 8.7. Piktogramme Radverkehr im Wulfsdorfer Weg
 - 8.8. Asphaltierung der Veloroute Starweg

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 06.11.2024 vorgeschlagenen Tagesordnung. Wie einvernehmlich festgestellt wird können die nicht öffentlich vorgesehenen Tagesordnungspunkte 9 und 10 ersatzlos entfallen.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

Letztlich wird über die verbleibende öffentliche Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 13/2024 vom 06.11.2024

Die Verwaltung selbst ergänzt das Protokoll dahingehend, dass die Anlagen 1 und 2 zu TOP 9 – bestehend aus dem Antrag AN/037/2024 zum Nordflügel des Marstalls und der Stellungnahme hierzu – sowie die Anlage zu TOP 9 über die allgemeinen ÖPNV-Entwicklungen ergänzt werden. Dementsprechend wird in den Texten des Protokolls wie folgt darauf hingewiesen:

- Unter TOP 10, 1. Absatz: „Herr Randschau erläutert den Antrag seiner Fraktion **(Anlage 1)** und erinnert, dass....“
- Unter TOP 10, 2. Absatz, 1. Satz: „Mehrere Ausschussmitglieder anderer Fraktionen erklären zunächst, den Antrag aufgrund der vorliegenden Stellungnahme des Fachdienstes **III.1 (Anlage 2)** vom 28.10.2024 abzulehnen.“
- Unter TOP 9, ergänzender Absatz 5: „In dem Zusammenhang hat die Verwaltung in der **Anlage** sämtliche absehbaren ÖPNV-Entwicklungen zusammengestellt, die Ahrensburg betreffen.“

Keine weiteren Einwendungen; das Protokoll gilt damit mit der Maßgabe der vorstehenden Anpassungen als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Parkverbote in der Verlängerten Hagener Allee

In Bezug auf das bereits vor 14 Tagen im BPA aufgegriffene Thema bestätigt die Verwaltung, dass die Halteverbote in der Verlängerten Hagener Allee dem Verkehrskonzept zur Erschließung des Ausweichstandortes der GS Am Hagen entsprechen und von der Verkehrsanordnung lediglich nicht betroffen ist der südliche Straßenabschnitt auf Höhe des SSC Hagen mit dem Ziel, diesem weiterhin Parkmöglichkeiten für Veranstaltungen zu bieten.

6.2.2. Verfahrensstände bei laufenden Projekten des FD Straßenwesen

In der BPA-Sitzung vom 06.11.2024 wurde unter TOP 11.1 die „Bitte um Intensivierung des Berichtswesens (z. B. Bericht zum Sachstand „Weg Gartenholz“)“ geäußert; dem soll hiermit nachgekommen werden.

Aufgrund des sich im Wiederaufbau befindenden Fachdienstes IV.3 „Straßenwesen“ kann nur von den laufenden Projekten berichtet werden. Lediglich die Sanierung des Trog-Bauwerks Woldenhorn ist bislang wiederaufgenommen worden.

Trog Woldenhorn:

Für das Trog-Bauwerk Woldenhorn stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten des Betons und der Asphaltfahrbahn an. Die Planung laufen schon seit mehreren Jahren. Derzeit ist der Vorentwurf abgeschlossen und der Entwurf in Bearbeitung.

Ab Sommer 2025 soll als 1. Bauabschnitt der Arm Manhagener Allee mit dem Bereich der Eisenbahnbrücke unter Vollsperrung saniert werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich fünf Monate dauern. Die beiden verbleibenden Arme des Trogs bleiben für den Fahrverkehr geöffnet. Da im Winter aufgrund der Temperaturen und der Feuchtigkeit keine Betonsanierung stattfinden kann, wird der Trog im Anschluss an den 1. Bauabschnitt bis ca. März 2026 wieder geöffnet.

Im 2. und 3. Bauabschnitt wird jeweils ein weiterer Arm des Bauwerks saniert. Mit Ausnahme einer ca. 3-wöchigen Vollsperrung bleiben die Fahrbeziehungen der anderen Bauwerksarme erhalten.

Die Maßnahme soll im Oktober 2026 rechtzeitig vor dem angekündigten Baubeginn der S4 beendet sein.

Verbindungsweg Lübecker Straße - Gartenholz (Veloroute A2)

Die geplante Verlängerung des Geh- und Radweges von der Lübecker Straße in Richtung Gartenholz ist wegen Grundstücksproblematiken aufgehalten worden. Die Verhandlungen mit dem Grundeigner des angrenzenden Flurstücks sind aufgrund der Waldentstehung dort bisher nicht fruchtbar verlaufen. Wenn die Verhandlungen erfolgreich beendet werden können, sind für die geplante Variante durch den Wald in Richtung DRK Kita Gartenholz noch weitere Mittel einzuwerben. Zudem müsste dann auf Grundlage von zu erstellenden Ausführungsplänen ein Antrag auf Waldumwandlung gestellt und die für die Wegeverbindung notwendigen Fällarbeiten im Winter bis zum 28.02. durchgeführt werden. Sollten die Grunderwerbsverhandlungen scheitern, wird der Weg „Zum Gartenholz“ nur bis zum Verbindungsweg zum Pellwormstieg ausgebaut.

Poller Fußgängerzone Manhagener Allee

Die Arbeiten für den versenkbaren Poller an der Fußgängerzone Manhagener Allee haben am 20.11.2024 begonnen und sollen noch dieses Jahr fertiggestellt werden. Durch gleichzeitig laufende Baumaßnahmen von Versorgungsträgern hat sich der Baubeginn etwas verzögert.

Unterflurcontainer Ahrensburger Kamp

Am Ahrensburger Kamp werden die Recyclingcontainer durch Unterflurcontainer ersetzt. Der Tiefbau hat begonnen. Durch kurzfristige Lieferschwierigkeiten beim Betonwerk verzögert sich der Einbau um einige Wochen.

Der BPA nimmt Kenntnis.

7. Straßenreinigung in Ahrensburg - Gebührenbedarfsberechnung und 1. Änderung der Gebührensatzung -

Trotz der kurzfristigen Bereitstellung der Vorlagen Nr. 2024/098 als Beratungsunterlage bittet die Verwaltung den Ausschuss, heute eine Empfehlung gegenüber der am 25.11.2024 tagenden Stadtverordnetenversammlung auszusprechen.

Ferner wird von der Verwaltung der Hinweis gegeben, dass in der **Anlage 3** im ersten Spiegelstrich der Präambel richtigerweise auf „§ 4 Absatz 1 Satz 1“ der GO verwiesen wird; dieses wird vom BPA im Hinblick auf den Beschluss zur Kenntnis genommen.

Zum Entwurf der Änderungssatzung in der **Anlage 3** bittet ein Ausschussmitglied, in künftig gleich gelagerten Fällen eine Synopse zu erstellen, um die konkreten Veränderungen sichtbar zu machen und die Lesbarkeit zu erhöhen.

Sodann begrüßt der Vorsitzende Herrn Marius Hoppe von der IPM, der ausführlich die von ihm erstellte Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren inklusive Winterdienst für die Jahre 2025-2027 (vgl. **Anlage 2** der Vorlage) vorstellt und auf die ähnlich aufgebaute Nachkalkulation für die Jahre 2022-2023 verweist.

Im Anschluss an die Vorstellung werden diverse Verständnisfragen aufgeworfen und insbesondere folgende Themen erörtert:

- Die gebührenrelevanten Kosten sind – wie unter Nr. 3.5 bzw. Seite 10 der Kalkulation ersichtlich – durch die Straßenfrontmeter dividiert worden, wobei sich dieser Gebührenmaßstab definiert in § 3 Abs. 2 der Gebührensatzung und wegen der Hinterlieger stark unterscheidet von den tatsächlichen Reinigungsmetern.
- Hinsichtlich der Winterdienstklassen A und B wird auf die Nrn. 3.4 und 3.6 bzw. die Seiten 9 und 11 der Kalkulation verwiesen, wonach von einem doppelt so hohen Einsatz pro Straßenmeter in dem mit Priorität versehenen Einsatzgebiet ausgegangen wurde.
- Die Einschätzung, wonach die Beschränkung der Nachkalkulationen auf zwei Jahre und eine auch im Jahr 2021 zu erwarten gewesene Unterdeckung dem gebührenpflichtigen zugutekommt, wird geteilt.
- Während nach dem Empfinden eines Ausschussmitgliedes der Öffentlichkeitsanteil an der Straßenreinigung eigentlich bei etwa 50 % gesehen wird, gibt die Verwaltung zu bedenken, dass die noch zu bestätigenden Ermessensentscheidungen die gebührenrelevanten Kosten im Voraus reduziert haben und von diesen 25 % zulasten der Allgemeinheit abgezogen. Der Prozentsatz ist stark geprägt von den Landesvorgaben und der Rechtsprechung zu dem unterscheidenden Kommunalabgabengesetz, sollte aber aus Gründen der Rechtssicherheit weder reduziert, noch aus Gründen des

- Finanzierungsgebotes über Benutzungsgebühren erhöht werden.
- In dem angedachten Informationsflyer, der zusammen mit den Abgabenbescheiden versandt werden soll, wird die Verwaltung gebeten, auch die Pflichten der gebührenpflichtigen gemäß § 8 Gebührensatzung zu erklären, zumal deren Nichteinhaltung ordnungswidrig sein könnte.

Abschließend stellen mehrere Ausschussmitglieder fest, dass sowohl das Ziel der Neuberechnung von Straßenreinigungsgebühren umgesetzt worden ist, als auch die grundsätzlichen Ausführungen im Sachverhalt der Vorlage als nachvollziehbar und ausgewogen angesehen werden können. Deren Empfehlung wird ohne nähere Aussprache gefolgt, über den nachfolgenden **Beschlussvorschlag** unter Berücksichtigung des oben erwähnten Hinweises entschieden:

In Kenntnis der Nachkalkulation (**Anlage 1**) und der Bedarfskalkulation (**Anlage 2**) wird die als **Anlage 3** beigefügte „1. Änderung zur Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren“ beschlossen.

Abstimmungsergebnis: **alle dafür**

8. Anfragen, Anregungen, Hinweise

8.1. Stoppschild im westlichen Spechtweg

Ein Ausschussmitglied schildert, dass das Stoppschild im Spechtweg an der Kreuzung mit der Hagener Allee häufig nicht beachtet wird und für den Verkehr nahe des Haltebalkens nicht einsehbar ist. Es wird darum gebeten den Standort des Verkehrsschildes zu überprüfen und Maßnahmen aufzuzeigen mit dem Ziel, dass der Verkehrsanordnung in erhöhtem Maße gefolgt wird.

8.2. Unterführung des Ostrings An der Eilshorst

Wie ein Ausschussmitglied berichtet, sei die Unterführung des Ostringes auf Höhe der Straße An der Eilshorst derzeit unbeleuchtet, was gerade in der dunklen Jahreszeit eine erhöhte Verkehrsgefährdung bedeute. Es bittet den städtischen Bauhof um Ersatz der Leuchtmittel bzw. um Reparatur der Beleuchtungsanlage.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Unterführung liegt außerhalb Ahrensburgs. Die Bauamtsleitung der Gemeinde Großhansdorf wurde der Mangel mit der Bitte um zeitnahe Reparatur aufgegeben. Von dort kam inzwischen die Rückmeldung, dass die Leuchten irreparabel kaputt sind und komplett gegen LED-Strahler getauscht werden müsse; diese werden nach der Lieferung unverzüglich eingebaut.

8.3. Solarleuchten am Verlängerten Starweg

Zwar seien die Solarleuchten am verlängerten Starweg vor kurzem aufgestellt worden, wie ein Ausschussmitglied jedoch feststellt, gebe es bereits erste Störungen. Die Verwaltung wird gebeten, die Funktionen der Beleuchtungsanlage zu überprüfen.

8.4. Treppen von der Lübecker Straße Richtung Schloss

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Treppenanlage gegenüber des Marstalls in Richtung Schloss und bitte die Verwaltung zu prüfen, ob deren Nutzung nicht durch einen Handlauf sicherer gemacht werden kann.

8.5. Freigabe der Stormarnstraße Höhe Alte Reitbahn

Hinsichtlich der Frage nach dem Baufortschritt auf dem Grundstück „Alter Reitbahn“ wird verwiesen auf die Anmerkung der Verwaltung unter TOP 3 der letzten BPA-Sitzung. Ob der Geh- und Radweg oder zumindest die Fahrbahn in der Stormarnstraße tatsächlich zum 31.01.2025 mangelfrei wiederhergestellt sein wird, scheint nicht gesichert zu sein.

8.6. Umleitung durch Verlegung der Wärmetrasse Reeshoop

Wie die Bauverwaltung auf Nachfrage berichtet, sei ihr aktuell keine wesentliche Bauverzögerung beim Projekt Wärmenetz Reeshoop bekannt. Die Bauarbeiten im Reeshoop werden ohnehin ab März 2025 wieder aufgenommen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bauarbeiten in diesem Jahr sollen am 06.12.2024 beendet werden.

Da die Umleitung mit Ausnahme der Wintermonate insofern noch bis Oktober / Dezember 2025 erhalten bleibt, wird die Stadtverwaltung gebeten, die Halteverbote im Umfeld des Kreisverkehrs Stormarnstraße zu erweitern, da die dort haltenden Fahrzeuge bei dem stärkeren Verkehr zu einer stockenden Verkehrsabwicklung führen.

8.7. Piktogramme Radverkehr im Wulfsdorfer Weg

Ein Ausschussmitglied berichtet von Konflikten zwischen Kfz- und Radverkehr im Wulfsdorfer Weg auf Höhe der Kreisverkehrsanlage. Um zu verdeutlichen, dass der Radverkehr die Fahrbahn nutzen darf, wird darum gebeten, die abgefahrenen Piktogramme zu erneuern sobald die Witterung dieses zulässt.

8.8. Asphaltierung der Veloroute Starweg

Der Ausschussvorsitzende erinnert sowohl an die Grundsatzentscheidung des BPA vom 19.05.2021 auf Basis der Vorlagen-Nr. 2021/036 über die gesamte Maßnahmen als auch im speziellen an den BPA-Beschluss vom 20.04.2022 über den Antrag AN/008/2022 folgenden Inhalts:

„Die Asphaltierung der Veloroute Starweg wird für zwei Jahre ausgesetzt. Alle anderen dort anfallenden Arbeiten (Poller, Beleuchtung etc.) werden wie geplant durchgeführt und anschließend der Grandweg befestigt.

Nach Ablauf der 2 Jahre wird der Zustand des Grandweges geprüft und dem Bau- und Planungsausschuss unaufgefordert erneut eine Vorlage über eine mögliche Asphaltierung zur Abstimmung vorgelegt.“

Der Fachdienst Straßenwesen wird gebeten, das Thema zeitnah aufzugreifen. In dem Zusammenhang regen Ausschussmitglieder eine Ortsbereisung mit Fahrrädern an.

gez. Markus Kubczig
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer